

Frauenpower für Kultur im E-Werk

11. November 2008 | 00:10 Uhr | von Bert Schüttpelz



[Vergrößern](#)

Dr. Marie Cathleen Haff findet Schwerin liebenswert. Kewitz

Die Kulturstiftung des Bundes fördert den Schweriner Kunstverein. Zufall? Keineswegs, betont die neue Geschäftsführerin im E-Werk, Dr. Marie Cathleen Haff. Die Förderung zeitgenössischer Kunst in der Landeshauptstadt findet auch überregional besondere Beachtung.

SCHELFSTADT - "Warum ich hierher gekommen bin? Schwerin ist eine an Kunst und Kultur sehr reiche Stadt. Mit diesem Pfund kann und muss die Stadt viel stärker wuchern", sagt Dr. Marie Cathleen Haff, die neue Geschäftsführerin des Kunstvereins Schwerin. Es gibt aber natürlich noch viel mehr Gründe dafür, dass die Berliner Verlagsleiterin den Nebenjob in Mecklenburg angenommen hat. Besonders angetan haben es der promovierten Kunsthistorikerin, die schwerpunktmäßig niederländische Philologie studiert hat, die Sammlungen des Staatlichen Museums: "Die Bestände an holländischer Malerei des Goldenen Zeitalters sind fast einzigartig außerhalb der Niederlande, und dass so viele Werke von Marcel Duchamp erworben werden konnten, ist ein Glücksfall für Schwerin", betont sie und fügt hinzu: "Meine Arbeit hier basiert natürlich schon auf dem, was ich studiert habe."

[VERSENDEN](#)

[DRUCKEN](#)

[KOMMENTIEREN](#)

Der Schweriner Kunstverein hat sich in den vergangenen Jahren vor allem der Förderung zeitgenössischer Kunst gewidmet und das mit beachtlichen Ergebnissen. "Diese Arbeit wurde von der Kulturstiftung des Bundes für derart bemerkenswert und nachhaltig eingeschätzt, dass

sie eine Förderung bekam. "Nun ist es an der Zeit, diese Arbeit auf einem noch höheren Niveau fortzuführen", sagt Dr. Haff - was übrigens auch von der Stiftung bei der Vergabe der Mittel erwartet wurde.

Dass das kein einfaches Unterfangen ist, bekam die neue hauptamtliche Geschäftsführerin des Kunstvereins von Anfang an zu spüren. "Ich hoffe, dass wir nun endlich nächste Woche einen DSL-Anschluss in unseren Ausstellungsräumen im E-Werk bekommen, das würde mir die Arbeit ungemein erleichtern", sagt Haff. Bislang musste sie entweder von Berlin aus die E-Mails verschicken oder sich einen Hotspot für ihren Laptop in Schwerin suchen. Noch vor dem Winter sei zudem an einer besseren Dämmung der Ausstellungsräume zu arbeiten. Da gerate die eigentliche Hauptarbeit, nämlich die Veranstaltungs- und Ausstellungskonzeption für 2009 festzuzurren, fast schon in den Hintergrund.

Denn der Kunstverein sei mehr als eine Galerie, erläutert die neue Chefin. "Wir verstehen uns auch als ein Diskussionsforum für moderne Kunst." Deshalb hätten Künstlergespräche ihren festen.

Weiterführende Links

MEHR AUF SVZ.DE
[Kino und Veranstaltungen](#)
MEHR INFOS IM WEB

[Das E-Werk ins Schwerin](#)

Platz im Programm des Vereins - und kommen ausgesprochen gut bei den Schwerinern an. Das nächste steht unmittelbar bevor: Am Donnerstag, dem 13. November, steht um 18 Uhr Michael Wirkner für Gespräche mit Ausstellungsbesuchern zur Verfügung. Moderiert wird die Runde von Dr. Haff und Axel Höhn.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)